

DER ZÜRCHER KIRCHENMUSIKERVERBAND ZKMV WANDLUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Von Matthias Wamser

Der heutige ZKMV wurde 1918 als **Zürcher Organistenverband** gegründet. Seine Erweiterung zum Kirchenmusikerverband ging nicht ohne zähe Auseinandersetzungen in den 1980er- bzw. 1990er-Jahren über die Bühne: Dass die neu aufgenommenen Chorleiterinnen und Chorleiter manchen orgelspielenden Kolleginnen und Kollegen zunächst suspekt waren, ist für die heute aktiven Mitglieder nicht mehr nachvollziehbar. Seit etwa 2009 hat der ZKMV neue Projekte angestossen bzw. neue Formate entwickelt; diese sollen ein Beitrag sein dazu, dass die Bedeutung und die Lebendigkeit der Musik in den Kirchen des Einzugsgebiets gesichert und entwickelt werden kann. Es darf angenommen werden, dass damit auch ein tragfähiger Weg in eine Erfolg versprechende Zukunft des Verbands gefunden wurde, sofern die neuen Veranstaltungsformen wandlungs- und entwicklungsfähig bleiben.

Zürcher Kirchenmusiktag

Bereits seit 2010 findet einmal im Jahr im Mai oder Juni der Kirchenmusiktag statt. Die Idee zum Kirchenmusiktag entstand aufgrund der Erfahrung, dass Kurse zu einzelnen Themen nicht geeignet waren, eine angemessene Zahl von Interessierten von der heimischen Orgelempore herunter- oder aus dem heimischen Probenkeller heraufzulocken. Also wurden verschiedene Kursthemen in komprimierter Form (als Referate oder Workshops von 20, 30 oder 40 Minuten Dauer) zu einer ganztägigen Veranstaltung zusammengefügt, welche die Kernanliegen Vernetzung und Weiterbildung kombiniert. Zur Behandlung fachspezifischer Themen traten die Erörterung berufsbild-relevanter Fragen, die Betrachtung aktueller Entwicklungen im kirchlichen Leben und in dessen Umfeld sowie der aufmerksame, aber auch kritische Blick auf strukturelle Neuerungen der Landeskirche. Zu den Referentinnen und Referenten aus den Reihen des ZKMV treten illustre Gäste aus der internationalen kirchlichen Musikszene sowie Personen, die auf verwandten Gebieten tätig sind und überraschende Einblicke und Anregungen zu



Bei den Zürcher Kirchenmusiktagen ist auch für Bewegung gesorgt ...

bieten haben. Der Kirchenmusiktag ist nun ein überkantonaler beliebter Szene-Treff für alle, die mit Kirchenmusik zu tun haben; die jüngste Ausgabe am 7. Juni 2019 hat Teilnehmende von Sent im Untertengadin bis Basel angelockt.

Zu den Kirchenmusiktagen der Jahre 2010 bis 2017 erschien eine umfangreiche Dokumentation mit Berichten und Bildern, die an die Teilnehmenden der Kirchenmusiktage 2018 und 2019 verteilt wurde und auch im Rahmen der Geburtstagsfeier des RKV aufgelegt wird. Der ZKMV hofft, dass sein Kirchenmusiktag auch in zehn Jahren noch als zentrales Weiterbildungsangebot sowie als Plattform für Austausch und Diskussion geschätzt wird und zur Vernetzung, zur Kreativität und zum vielseitigen Engagement der Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker beitragen kann. Man darf sich bereits jetzt den 29. Mai 2020 (Freitag vor Pfingsten) als Termin des nächsten Zürcher Kirchenmusiktags vormerken ...

Weitere Veranstaltungen

Auch in weiteren regelmässigen Veranstaltungen versucht der ZKMV, die Weiterbildung und die Begegnung seiner Mitglieder zu ermöglichen. Als Beispiel können die Orgelreisen genannt werden, die

seit 2011 alle zwei Jahre stattfinden und jeweils etwa 30 Orgelfreundinnen und Orgelfreunde in eine besonders charakteristische europäische Orgellandschaft führen, in diesem Jahr etwa nach Mallorca und Menorca.

Bereits 2009 hat sich der Vorstand des ZKMV mit der Idee befasst, regelmässige verpflichtende Treffen für die Aktiven auf Bezirksebene einzurichten. In freier Anlehnung an die Pfarrkapitel sollten Kirchenmusikkapitel eingerichtet werden. Was 2009 noch nicht möglich war, wurde 2015 wieder aufgegriffen. Seither existieren in einigen Bezirken Kapitel; die Einführung soll flächendeckend erfolgen und in der Kirchenordnung verankert werden. Die Teilnahme wird verpflichtend und Teil der Arbeitszeit sein.

ZKMV als Gewerkschaft?

Das Kernanliegen der Vertretung des Berufsstands und damit auch der gewerkschaftliche Aspekt des Verbands bestand bis 2010 unter anderem darin, dass das Dokument «Wegleitungen für die Besoldung der Organistinnen und Organisten der Kantone Zürich und Glarus» erstellt wurde, eine detaillierte Empfehlung, die von den meisten Kirchgemeinden bei der Anstellung von Organistinnen und Organisten beachtet wurde. 2011 trat in der Zürcher Landeskirche eine fortschrittliche Personalverordnung mit angegliederter Vollzugsverordnung in Kraft, die anstellungsrechtliche Fragen verbindlich klärt, also der «Kreativität» lokaler Verantwortlicher entzieht. Der ZKMV war in die Vernehmlassung einbezogen; seit der Verabschiedung der Verordnungen entfallen die soeben erwähnten «Wegleitungen». In den vergangenen Jahren konnte die Zusammenarbeit mit der reformierten Kirche des Kantons Zürich intensiviert werden: Die früher sogenannte «Fachstelle Gottesdienst und Musik» wurde (nach einigen Zwischenstadien) als Position «Musik und Gemeindeentwicklung» der Abteilung «Kirchenentwicklung» zugeordnet und zum 1. Februar 2017 mit Jochen Kaiser neu besetzt, der seit August 2017 an allen Vorstandssitzungen des ZKMV teilnimmt.

Seit etwa 2013 führt das Projekt «KirchGemeindePlus» zu ausgedehnten Diskussionen innerhalb der Landeskirche; es handelt sich um einen Reformprozess für reformierte Kirchgemeinden des Kantons Zürich, der auf Zusammenschlüsse hinarbeitet. Dieses Thema betrifft natürlich auch den ZKMV. Bereits im Januar 2015 fand eine Informations- und Diskussionsveranstaltung des ZKMV statt, bei der die alte Idee der regionalen Kirchenmusikkapitel wieder aufgenommen wurde. Im Sommer

2016 hat der ZKMV nach einer Klausurtagung des Vorstands ein Grundsatzpapier zum Thema «Kirchenmusik und KirchGemeindePlus» veröffentlicht, in dem verschiedene Formen, Vorteile, Chancen, Risiken und Nebenwirkungen des Prozesses beleuchtet werden und das in Gremien der Kirchgemeinden und der Landeskirche weite Verbreitung fand. An dieses Papier schloss sich die von Jochen Kaiser organisierte Veranstaltung «Let us fly! Die Bedeutung der Musik in regionaler Gemeindeentwicklung» im Juli 2019 an.

Du ermutigst mich zu den kühnsten Wünschen!

Das Tagesmotto der Jubiläumsfeier des RKV ist dem 138. Psalm entnommen. Dessen 3. Vers lautet in der Übersetzung der «Gute Nachricht Bibel»: «Du hast mich erhört, als ich zu dir schrie; / du ermutigst mich zu den kühnsten Wünschen.» Wesentlich zahmer klingen beide Hälften (!) des Verses in der Übersetzung der Zürcher Bibel (Ausgabe 2007): «Am Tag, da ich rief, erhörtest du mich, / du gabst meiner Seele Kraft.» Für die Zukunft der Kirchenmusik erhoffen wir beides: Wir brauchen zum einen die zuversichtliche «Kraft der Seele», die uns ermöglicht, Kirchenmusik vielfältig und offen, anregend und emotional zu gestalten, selbstbewusst im Vertrauen darauf, dass unsere Fähigkeiten und unser Einsatz geschätzt (und nicht als Konkurrenz beargwöhnt) werden. Wir brauchen zum anderen die Ermutigung zu kühnen Wünschen, zu Visionen, die ausstrahlen und unselbstständige Klischees oder eine unhinterfragte Routine verhindern – beides sollte möglich sein in einer Kultur, die neben dem Ruf auch den Schrei zulässt. Und beides wird am besten gelingen, wenn wir nicht als Einzelkämpferinnen und Einzelkämpfer, sondern im Rahmen eines kommunikativen, aufmerksamen und einander zugewandten Kollegiums agieren, weshalb auch Verbände wie der ZKMV weiterhin ihre spezifische Aufgabe haben dürften.

zkmv.ch

Zürcher Kirchenmusikerverband
8000 Zürich